



Jil Köhn

Bei ihrer Schmuckgestaltung lässt sich Jil Köhn durch den Surrealismus und die Natur inspirieren. „Die Basis meiner Arbeit bildet die Auseinandersetzung mit imaginären Orten und der Infragestellung von Wirklichkeit(en)“, erklärt sie. Anhand von Naturfundstücken und Edelsteinen erzeugt sie Kompositionen, die eine irdische und zugleich überirdische Anmutung aufweisen. Dabei bedient sich Jil Köhn künstlicher Materialien und verwendet energetische Farben, um einen hohen Kontrast zwischen Imagination und Wirklichkeit herbeizuführen. So entstehen Objekte, die der Natur einer anderen Welt zu entspringen scheinen.

Surrealism and nature are the sources of inspiration for Jil Köhn's jewelry designs. "The basis of my work is the confrontation with imaginary places and the questioning of realities," she explains. Using precious stones and objects found in nature, she creates compositions that have an earthly yet simultaneously otherworldly charm. Jil Köhn relies on artificial materials and energetic colors to create a strong contrast between imagination and reality. The results are objects that seem to have arrived on our planet from the natural environment of another world.

Hohenzollernstraße 55, 30161 Hannover, DE
www.jilkoehn.com

Brosche *Aqua Lilium Coral*, 2018. Kunstharz, Silber, Edelstahl,
 13, 5 × 3 × 2,5 cm / Brooch, resin, silver, stainless steel.



Lutz Könecke

Zwei Keramiker haben Lutz Könecke bei seinem Studium in Kassel beeinflusst: sein Urgroßvater Otto Lindig, der am Bauhaus studierte, und Walter Popp, der in Kassel lehrte. Schwerpunkt seiner Arbeiten sind Gefäßmontagen aus mehreren Einzelteilen. So wachsen Formen, die frei gedreht aus einem Stück so nicht entstehen könnten. „Dabei geht es mir nicht um die möglichst komplizierte Form, sondern um ein sehr genaues Arbeiten mit ihr“, sagt der Keramiker. Letztlich geht es in seiner Arbeit immer um Raum und seine ästhetische Erforschung: um das Verhältnis von Innen und Außen mit den Mitteln und im Medium des keramischen Gefäßes.

While studying in Kassel, Lutz Könecke was influenced by two ceramists: his great-grandfather Otto Lindig, who studied at the Bauhaus, and Walter Popp, who taught in Kassel. Containers assembled from multiple individual parts are the focus of Könecke's work. The resulting forms could never have been turned from a single piece on a potter's wheel. "I'm not trying to create the most complicated possible shape, but to work with it very precisely," this ceramist says. Ultimately, his work always involves space and its aesthetic exploration: the relationship between interior and exterior via the means and within the medium of the ceramic vessel.

Mörliehäuser Str. 6, 37186 Großenrode, DE
www.lutzkoenecke.de

Vase 19–17, 2019. Steinzeug, H 34 cm / Vase, stoneware.